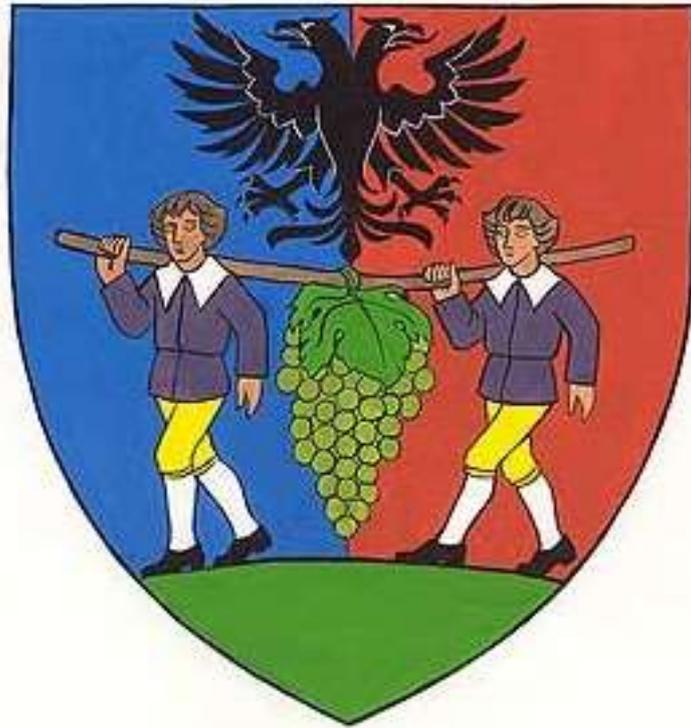


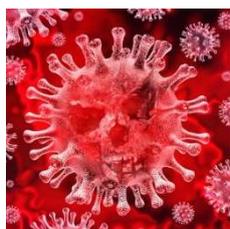
# Chronik der Stadtgemeinde Poysdorf



2020

## **CORONA – ein Virus beherrscht unser Leben im Jahr 2020**

Aus China wurden seit Dezember 2019 massenweise Krankheitsfälle mit Todesfolge gemeldet, hervorgerufen durch ein neues Virus vom Typ SARS (**S**chweres **A**kutes **R**espiratorische **S**yndrom). Am 11. Februar 2020 verlautbarte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den offiziellen Namen für den Erreger, ein spezielles CORONA-Virus: **SARS-CoV-2**. Die neuartige Infektionskrankheit hieß nun offiziell **COVID-19**. Als häufigste Symptome wurden Muskelschmerzen, Fieber, Husten und Atembeschwerden beschrieben. Bei 81% der Erkrankten wurde ein milder Verlauf festgestellt. Zu schweren Verläufen kam es bei 14% der Fälle mit einer Lungenentzündung und akutem Atemnotsyndrom, die sogar zum Tod führten. Die Übertragung von Mensch zu Mensch erfolgt überwiegend über das Einatmen infektiöser Tröpfchen bei Kontakt mit erkrankten Personen.



COVID-19 entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie. Am stärksten betroffen war die Provinz Hubei, insbesondere die Metropole Wuhan (ca. 11 Mio. Ew.). Den Ausgangspunkt bildete ein dortiger Tiermarkt, auf dem sich zunächst die meisten der später erkrankten Personen aufhielten. Die genaue Ausbruchsquelle ist derzeit noch unbekannt. Allerdings wurden bei wildlebenden chinesischen Kleinsäugetern (zB bei Fledermäusen) dem SARS-Virus ähnliche Coronaviren nachgewiesen, sodass anzunehmen ist, dass die Infektion primär von solchen Tieren ausging.

Von China ausgehend verbreitete sich das Virus über Südkorea und Singapur zunächst bis in den Iran. Bald wurden auch Fälle in anderen Ländern gemeldet, darunter auch in Europa und dort zuerst und gehäuft in Italien. Da sich das Virus sehr rasant über die ganze Welt verbreitete, erklärte die WHO diese Epidemie am 1. Februar 2020 zur **CORONA-Pandemie**. In Österreich trat die neuartige Lungenkrankheit COVID-19 erstmals am 25. Februar 2020 in Tirol auf. Bei zwei Erkrankten, die zuvor aus Italien gekommen waren, wurde das Virus nachgewiesen. Seit Ende Februar 2020 stieg auch in Österreich die Zahl der durch das Coronavirus infizierten Personen rasant an. Ende März gab es bereits 128 Todesfälle, weltweit 39.545 Tote bei 809.608 bestätigten Infektionen. Als besonders gefährdet galten Menschen über 65 Jahre sowie Personen mit chronischen Vorerkrankungen: Atemwegs- bzw. Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Bluthochdruck, Krebserkrankungen, Erkrankungen des Immunsystems.

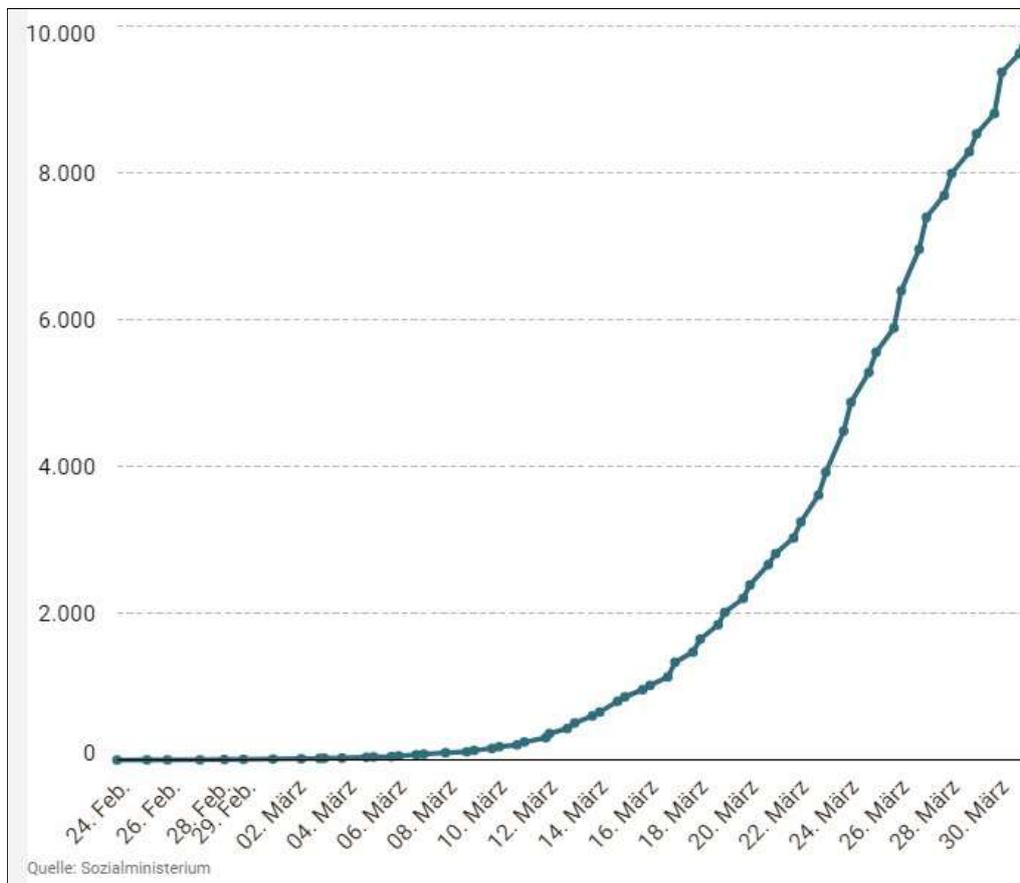
*Das Virus erreicht Österreich*

*25. Feb. 2020*

Seit Mitte März war in Österreich nichts mehr wie zuvor. Wir erlebten eine Ausnahmesituation, die wir seit 1945 so noch nie hatten: Einreisestopp aus Italien, Uni-Schließungen und Veranstaltungsverbote. Geschäfte, die nicht für die Grundversorgung nötig waren, mussten die Rollbalken unten lassen. Restaurants und Hotels durften keine Gäste empfangen. In Tirol wurden Gemeinden unter Quarantäne gestellt. Firmen und Schulen wurden geschlossen. Die Austrian Airlines (AUA) blieben bis Ende Mai am Boden. Während es draußen gespenstlich ruhig wurde, herrschte drinnen vielerorts Chaos: Familien, Unternehmen, Institutionen. Angestellte arbeiteten von zu Hause („Home-Office“) oder gar nicht. Die (Schul)Kinder waren ebenfalls daheim und bekamen von ihren Lehrern, soweit möglich, per Internet Hausaufgaben übermittelt. Seine eigenen vier Wände durfte nur verlassen, wer zur Arbeit oder zum Arzt, in den Supermarkt oder an die frische Luft musste. Für diese neue, ungewohnte Situation des Wegsperrens der Bevölkerung hat sich ein international gebräuchlicher Begriff durchgesetzt: **Lockdown** (= engl. Ausgangssperre). Dieses Unwort sollte uns sogar noch über den Jahreswechsel hinaus beschäftigen.

*Bundesregierung verschärft Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie*

16. März 2020



Die Kurve zeigt das rasante Ansteigen der Infektionen ab Mitte März, was den 1. Lockdown zur Folge hatte. Mit Stand 31.3. 2020 gab es aktuell 9.974 Infizierte.  
Das waren 6,37% Steigerung zum Vortag.

Anfang April machte sich leichter Optimismus breit. Die Maßnahmen der Behörden griffen: Die Zuwachsrate bei den Neuinfektionen sank leicht, erstmals überstieg die Zahl der Genesenen jene der Neuinfektionen. Dennoch ab Montag in der Karwoche (6. April) wurde das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS-Masken) in Supermärkten zur Pflicht. Die Ausgangsbeschränkungen galten aber weiter bis über die Osterfeiertage hinaus. Ostern 2020 war anders. Ohne Verkehrslawinen, ohne große Familienfeiern und Verwandtenbesuche, ohne österliche Kirchenfeste. Allerdings wurde von Pfarrer Bernd Kolo mit seinem Team ein genaues Programm für die Karwoche erarbeitet, um die die Gläubigen über Facebook zu erreichen. Die Gottesdienste wurden immer nur mit jeweils drei Personen aus dem Pfarrverband Poysdorf abgehalten und über das Internet in die Haushalte übertragen.

*Die Feiern zur Osterliturgie wurden über das Internet an die Haushalte übertragen.*



Auch der abgesagte Kellergassen-Kreuzweg am Freitag, dem 3. April wurde in dieser kleinen Besetzung gefeiert. Die „Ratscherbuben“ wurden 2020 von der FF Poysdorf vertreten. Mittels Kommandofahrzeug wurden die Gassen und Straßen mit dem vertrauten Ratschengeräusch und den Gebeten der Ratscher beschallt. Nach Ostern gab es ansatzweise Lockerungen der Einschränkungen: Betriebe und Geschäfte konnten sukzessive und unter bestimmten Auflagen wieder öffnen. Die Hoffnung, mit Ostern könnte das Größte vorbei sein, die war vorerst vorbei.

Ende April waren weltweit bereits mehr als 230.000 Menschen infolge einer CORONA-Infektion gestorben. Die Zahl der bestätigten Infektionen lag bei 3,2 Millionen. Mehr als ein Viertel der Todesopfer gab es in den USA (über 52.000), gefolgt von den europäischen Seuchezentren Italien (26.000), Frank-

*Bereits über 3 Millionen Infektionen weltweit*

*30. April 2020*

reich (22.000) und Großbritannien (über 20.000). Damit wurden fast drei Viertel aller Todesfälle in nur fünf Ländern gezählt.

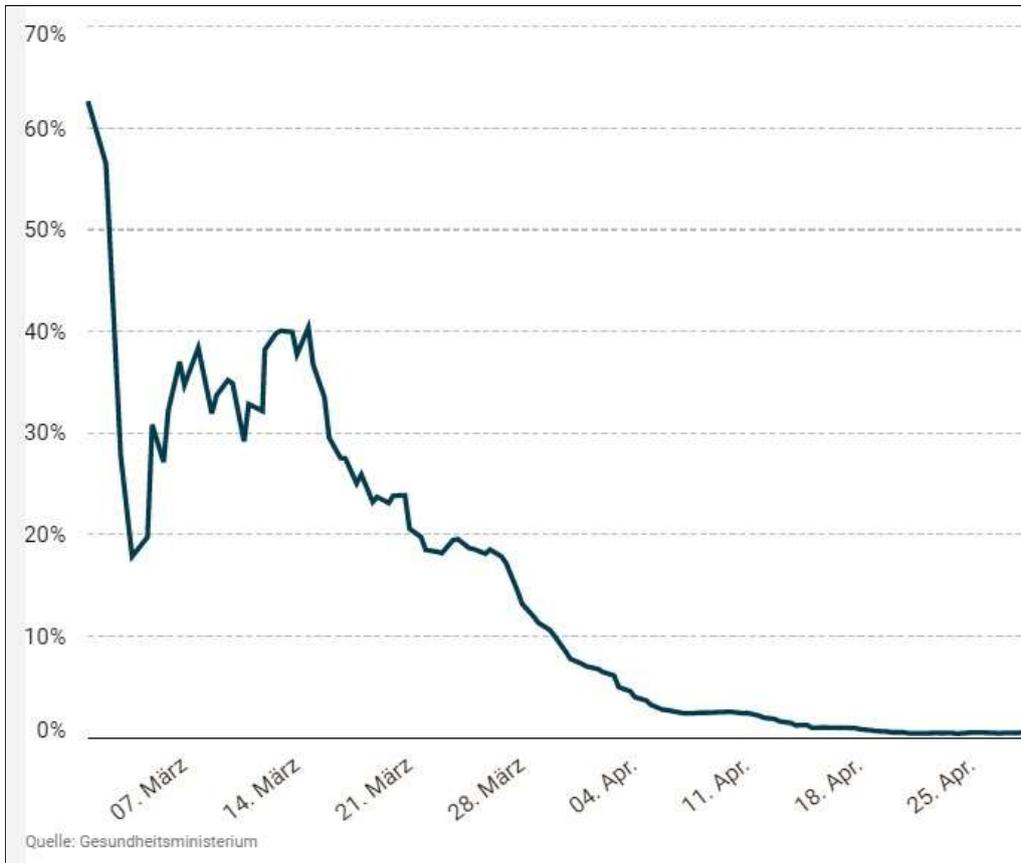
Auch bei der Zahl der bestätigten Fälle lagen die USA (930.000) deutlich vorne, gefolgt von Spanien (225.000), Italien (195.000), Frankreich (160.000), Deutschland (155.000), Großbritannien (150.000) und Russland (94.000). Das Ausbruchsland China war mit 84.000 Fällen und knapp 5.000 Verstorbenen auf dem zehnten Platz der Rangliste. Zum Vergleich Österreich: 15.450 positiv Getestete, davon 584 Tote. Aber bereits wieder 12.907 genesene Patienten. In Poysdorf immerhin 13 Erkrankungen, davon 6 in der KG Poysdorf, 4 in der KG Altruppersdorf, 2 in der KG Wetzelsdorf und eine in der KG Walterskirchen.



*CORONA-Virus: Verbreitung und bestätigte Fälle weltweit am 30. April 2020*

© KURIER-Grafik

Lockerung der Ausgangsbeschränkungen



*Lockerung der Ausgangsbeschränkungen*

*Ab 1. Mai 2020*

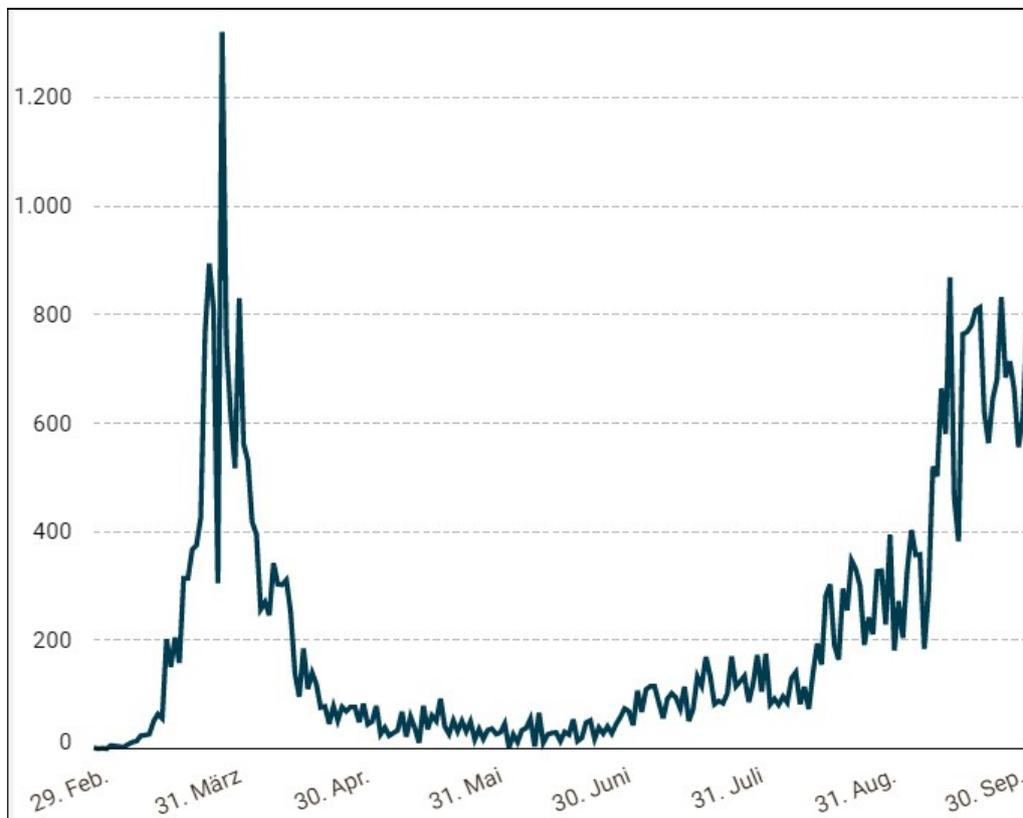
*Die Zuwachsrate der Neuinfektionen ging seit dem 1. Lockdown ab 16. März ständig zurück. Die Steigerungsrate zum Vortag betrug am 30. April nur mehr 0,43%.*

Aufgrund der ständig rückgängigen Zahlen an Neuinfizierten entschloss sich die Regierung zu einer Lockerung des Ausnahmezustandes mit folgendem Fahrplan:

<p>01. Mai</p>	<p><i>Die Ausgangsbeschränkungen endeten, die Abstandsregel von einem Meter und die Bestimmungen zum Tragen von Schutzmasken beim Einkaufen und in öffentlichen Verkehrsmitteln blieben bestehen.</i></p> <p><i>Neu: Maskenpflicht auch in öffentlichen Gebäuden.</i></p> <p><i>Sportarten im Freien, alleine und ohne Kontakt (zB Tennis, Reiten, Golf), waren wieder erlaubt.</i></p> <p><i>Im öffentlichen Raum durften sich wieder maximal 10 Personen treffen Für Begräbnisse galt eine Beschränkung von 30 Menschen.</i></p>
<p>02. Mai</p>	<p><i>Sämtliche Geschäfte und Dienstleister (zB Friseure) durften wieder aufsperrn.</i></p>

04. Mai	Maturanten kehrten wieder in die Schule zurück.
15. Mai	Gastronomiebetriebe durften wieder aufsperrn - von 6 bis 23 Uhr. Gottesdienste durften wieder abgehalten werden. Auch die Außenbereiche (Sportstätten, Spielplätze, Tierparks etc.) konnten aufsperrn.
18. Mai	700.00 Volks- und Unterstufenschüler gingen wieder zur Schule.
29. Mai	Beherbergungsbetriebe (Hotels, Privatzimmer) durften wieder Gäste empfangen. Museen hatten wieder offen.
03. Juni	Die Oberstufen- und Berufsschüler kehrten an die Schulen zurück.

Mithilfe dieser Maßnahmen konnte die Zahl der Neuinfektionen im Mai und Juni auf sehr niedrigem Niveau gehalten werden. Allerdings stiegen die Infektionszahlen wieder sukzessive mit Beginn der Lockerungen der Reisebeschränkungen ab Anfang Juli und erreichten einen ersten Höhepunkt ab Mitte September mit fast 900 Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden. Diesmal waren auch vermehrt Jüngere betroffen.



Entwicklung der täglichen Neuinfektionen von 25. 2. bis 30. 9.2020

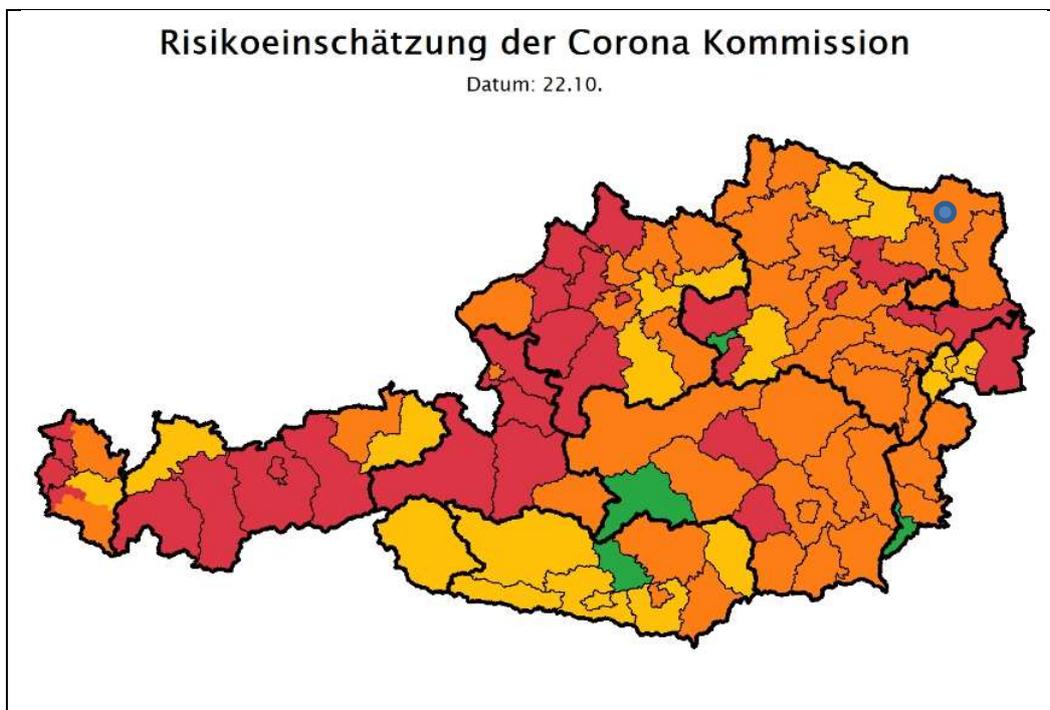
Quelle: KURIER

### Die Infektionen stiegen wieder

Um eine unkontrollierte Ausbreitung des CORONA-Virus einzudämmen, er sann man Anfang September im Gesundheitsministerium eine imaginäre CORONA-Ampel mit den Farben GRÜN (geringes Risiko), GELB (mittleres Risiko), ORANGE (hohes Risiko) und ROT (sehr hohes Risiko). Die Ampelfarben sollten also anzeigen, in welchen Regionen persönliche Vorsichtsmaßnahmen aktuell besonders wichtig wären. Zur Risikoeinschätzung wurde eigens eine Kommission eingerichtet, die wöchentlich tagte und jeweils am Freitag ihre Ergebnisse als Karte der CORONA-Ampel veröffentlichte:

*CORONA-Ampel soll helfen, die Pandemie einzudämmen.*

*3. Sept. 2020*



*Quelle: BM für Gesundheit und Soziales*



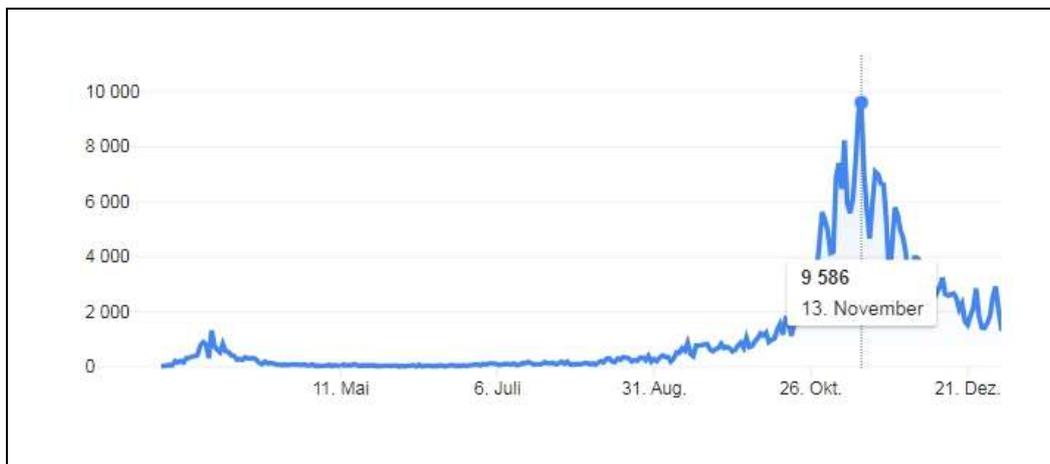
Anfang Oktober wurde die CORONA-Ampel im Bezirk Mistelbach auf ORANGE gestellt, denn in den 14 Tagen zuvor hatte es im Bezirk 80, seit Ausbruch der Corona-Pandemie insgesamt 318 Neuinfektionen gegeben.

Was bedeutete die Corona-Ampelfarbe ORANGE? Bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen (indoor) waren nur noch 250 Besucher und im Freien (outdoor) 1.000 Besucher erlaubt. Bei nicht zugewiesenen Plätzen waren 10 (indoor) bzw. 100 (outdoor) zugelassen. Fußballspiele gab es nur noch als Geisterspiele, in der Gastronomie blieb die Sperrstunde bei 01:00 Uhr, aller-

dings musste damit begonnen werden, die Kontaktdaten der Gäste zu sammeln und einen Monat lang aufzubewahren.

Absolut neuer Höchststand an Neuinfektionen am 31. Oktober: 5.627 innerhalb 24 Stunden und 47.819 aktuell Infizierte von insgesamt 105.656 gemeldeten seit Ausbruch der Pandemie. Mit Ende Oktober waren österreichweit bereits 1.109 Personen an den Folgen des Corona-Virus verstorben. Gleichzeitig befanden sich 1.867 Personen aufgrund des Virus in krankenhäuslicher Pflege, 265 davon auf Intensivstationen.

Daher wurde ab 3. November zunächst ein „Lockdown light“ verordnet: Gastronomie wieder geschlossen, AHS-Oberstufen, BMHS, Berufsschulen sowie Hochschulen wurden auf Fernunterricht („Distance Learning“) umgestellt.



*Entwicklung der täglichen Neuinfektionen in Österreich*

*Quelle: Sozialministerium*

Trotz der restriktiven Maßnahmen und der CORONA-Ampel erreichte die Zahl der Neuinfektionen am 13. November mit **9.586** den **absoluten Jahresrekord**. Die Situation in den Krankenhäusern war auch alles andere als entspannt: 3.410 Erkrankte in Spitalsbehandlung, 548 davon auf Intensivstationen. Das bedeutete eine Verdopplung der Zahlen innerhalb von 2 Wochen.

Daher galt ab 17. November bis 6. Dezember ein **2. Lockdown** mit Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der persönlichen Freiheiten, mit Fortbestand der Wirtschaftskrise und weiterhin drohenden Arbeitsplatzverlusten in den Branchen Tourismus und Gastronomie. Ab 7. Dezember waren wieder alle Geschäfte bis Weihnachten offen, die Gastronomie blieb weiterhin geschlossen. Ähnliche Verordnungen gab es auch in den meisten europäischen Ländern, ja weltweit, da sich das Virus unaufhaltsam weiter verbreitete.

**2. Lockdown:**  
Volks- und Mittelschulen sowie AHS-Unterstufen stellen Unterricht auf Distance Learning um.

17. Nov. – 6. Dez.

Daher galt ab 19. Dezember für Personen, die nach Österreich einreisen wollten, eine anschließende verpflichtende 10-tägige Quarantäne. Eine frühzeitige Beendigung der Quarantäne war ab dem 5. Tag der Quarantäne durch Vorlage eines negativen CORONA-Tests möglich.

### Freiwillige COVID-19 Massentestungen

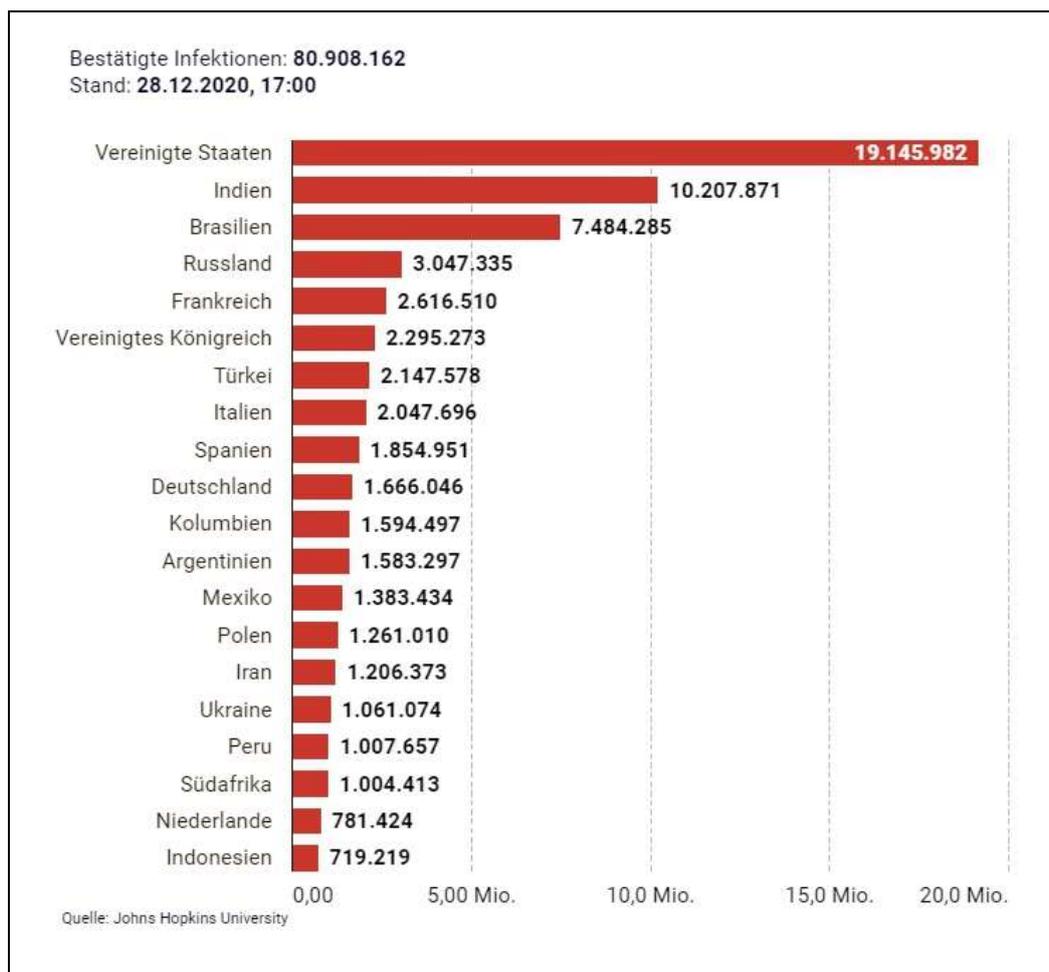
Um die ständig steigenden Infektionszahlen in den Griff zu bekommen und um die Infektionsketten zu durchbrechen, lud die Bundesregierung die Bevölkerung zu kostenlosen und freiwilligen CORONA-Schnelltests ein, die am 12. und 13. Dezember in ganz Österreich stattfanden.



*Gesundheitsstadtrat David Jilli war im Kolpinghaus für die reibungslose Anmeldung zur Testung verantwortlich.*

*Foto: W. Kraus*

In Poysdorf wurde die Bevölkerung vom Bürgermeister schriftlich verständigt und gruppenweise im 30-Minuten-Takt ins Kolpinghaus eingeladen. So kam es zu keinen Staus und die Ansteckungsgefahr wurde auch bestmöglich hinten gehalten. Um die Durchführung der Massentests zu ermöglichen, standen neben Freiwilligen auch das Rote Kreuz, das Bundesheer und in der Gemeinde wohnhafte Ärzte und Krankenschwestern bereit. Insgesamt ließen sich im Bezirk Mistelbach 33.453 Menschen durch Abstrich in Nase oder Rachen testen. Das sind über 44% Prozent aller Bewohner. Bezirksweit wurden 44 Personen positiv getestet, in Poysdorf niemand.



Die Länder mit den meisten CORONA-Infektionen mit Stand: 28.12.2020

Quelle: KURIER

Der 3. Lockdown mit Start am Stefanitag, dem 26. Dezember, brachte wieder viele strikte Maßnahmen. In ganz Österreich galt wieder eine Ausgangsbeschränkung von 0 - 24 Uhr, Kontakte wurden stark eingeschränkt. Erlaubt waren nur Treffen zwischen einem Haushalt und nur einer Einzelperson eines anderen Haushalts. Der Handel wurde wieder bis auf die Grundversorger geschlossen, Gastronomie, Beherbergungs-, viele Freizeit- und alle Kulturbetriebe blieben weiterhin zu. In öffentlichen geschlossenen Räumen galt weiterhin die Verpflichtung zum Tragen von MNS-Masken.

Das ganze Jahr über galt ganz allgemein:

- Abstand halten – mind. 1,5 m
- Maske tragen
- Hände waschen (bzw. desinfizieren)

Zum Jahreswechsel waren die Infektionszahlen weiterhin relativ hoch – offensichtlich als Folge der Lockerungen vor Weihnachten und der wachsenden Unbekümmertheit der Menschen. In der Großgemeinde **Poysdorf** waren plötzlich wieder **15 Menschen** an COVID-19 erkrankt.

*Nach kurzen Lockerungen vor und während der Festtage wurde ab 26. Dez. 2020 der **3. Lockdown** verordnet, der vorläufig bis 24. Jan. 2021 gelten sollte.*

Seit Ausbruch der Pandemie wurden in Österreich über das Jahr verteilt **361.472** Fälle mit dem neuartigen CORONA-Virus registriert, davon sind 332.952 wieder genesen. **6.222** Menschen sind mit einer Infektion verstorben. Aktuell befinden sich 2.342 Personen aufgrund des Corona-Virus im Krankenhaus, 396 davon auf Intensivstationen. Im Bezirk Mistelbach waren bis Jahresende 1.564 Personen mit dem Virus infiziert. In **Poysdorf** gab es insgesamt **90 Infektionen**. Eine Person verstarb mit Corona infolge einer schweren Vorerkrankung.

#### Wettlauf um einen wirksamen Impfstoff

Seit dem Ausbruch der Pandemie wurde weltweit von mehreren Pharmafirmen verbissen an der Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes gegen CORONA geforscht, die Staatenwelt unterstützte großzügig mit finanziellen Mitteln. Am 21. Dezember wurde von der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA der von BioNTech / Pfizer entwickelte Impfstoff für alle EU-Länder gleichzeitig zugelassen und am 26. Dezember rollten die ersten LKW mit der sehnlichst erwarteten Fracht über die österreichische Staatsgrenze.



Schon am 27. Dezember 2020 wurden die ersten Impfungen gegen COVID-19 mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer verabreicht. Zunächst in Alten- und Pflegeheimen und ab 12. Jänner 2021 soll in ganz Österreich flächendeckend geimpft werden. Es bleibt die Hoffnung, dass mit dem Impfstart die schrittweise Immunisierung gegen das sehr heimtückische COVID-19-Virus ihren Anfang genommen hat und ein Ende der Akutphase der Pandemie in greifbare Nähe gerückt ist.

### Gemeinderatswahl 2020

Die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020 ergab folgendes Ergebnis:

Wahlwerbende Partei	Erreichte Mandate	Differenz zu 2015
ÖVP	24	+2
SPÖ	4	-1
FPÖ	1	-1

Am Freitag, dem 7. März fand im Kolpinghaus die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. GR Heinz Heger leitete als Altersvorsitzender die anstehenden Wahlvorgänge. **Thomas Grießl** wurde einstimmig erneut zum **Bürgermeister** und Mag. Josef Fürst ebenfalls einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt. Auch die weiteren Wahlvorgänge erhielten die volle Zustimmung von ÖVP, SPÖ und FPÖ. Neuer Stadtrat wurde der bisherige Gemeinderat Jochen Glanznig. Er folgt auf Dr. Wolfgang Souczek, der nicht mehr für den Gemeinderat kandidierte. Zu Fraktionssprechern wurden Vizebürgermeister Mag. Josef Fürst (ÖVP), Stadtrat Hans Peter Vodicka (SPÖ) und Bundesrat Michael Bernard (FPÖ) gewählt.

*Bürgermeister  
Thomas Grießl  
einstimmig wieder  
gewählt.*

*7. März 2020*



*Die Stadtregierung Grießl II (2020-25): StR Jochen Glanznig (Erdberg, ÖVP), StR Gudrun Sperner-Habützl (Poysdorf, ÖVP), Vzbgm. Mag. Josef Fürst (Poysdorf, ÖVP), Bgm. Thomas Grießl (Poysdorf, ÖVP), StR Sabine Lenk (Kleinhadersdorf, ÖVP), StR David Jilli (Poysbrunn, ÖVP), StR Hans-Peter Vodicka (Poysdorf, SPÖ).  
Foto: W. Kraus*

Im neuen Gemeinderat vertreten sind:

Hermann Berger - Altruppersdorf, ÖVP	Michael Preyer - Poysdorf, ÖVP
Reinhard Ebenauer - Poysdorf, ÖVP	Amelia Rieder - Poysdorf, ÖVP
Heinz Heger - Wilhelmsdorf, ÖVP	Martin Rieder - Poysdorf, ÖVP
Ing. Klaus Hofer - Kleinhadersdorf, ÖVP	Roman Schiller - Wetzelsdorf, ÖVP
Carmen Hörwein - Poysdorf, ÖVP	DI (FH) Dieter Schreiber – Waltersk., ÖVP
Bernhard Hugl - Ketzelsdorf, ÖVP	Dieter Schwarz - Wetzelsdorf, ÖVP
Tanja Kapusta - Poysbrunn, ÖVP	Clemens Wiesmann - Altruppersdorf, ÖVP

Wolfgang Lehner - Wetzelsdorf, ÖVP	Doris Böck - Erdberg, SPÖ
Michael Leisser - Föllim, ÖVP	Roland Hähsler - Föllim, SPÖ
Philipp Olscher - Walterskirchen, ÖVP	Christian Seiter - Poysdorf, SPÖ
Ing. Andreas Pech - Poysdorf, ÖVP	Michael Bernard - Poysdorf, FPÖ

Bei der Wahl der Ortsvorsteher wurden mit dem bisherigen Gemeinderat Roman Oppenauer und Brigitte Kandler aus Walterskirchen zwei neue Kandidaten gewählt.

Katastralgemeinde	Ortsvorsteher
Altruppersdorf	Albert Czezatke
Erdberg	Johann Wirrer
Föllim	Manfred Leisser
Ketzelsdorf	Erhard Seiser
Kleinhadersdorf	Siegfried Denner
Poysbrunn	Franz Vinzens
Poysdorf	Roman Oppenauer
Walterskirchen	Brigitte Kandler
Wetzelsdorf	Norbert Lackenbauer
Wilhelmsdorf	Karl Haimer



Die Ortsvorsteher der Katastralgemeinden: Norbert Lackenbauer, Roman Oppenauer, Franz Vinzens, Albert Czezatke, Brigitte Kandler, Bgm. Thomas Grießl, Erhard Seiser, Siegfried Denner, Karl Haimer, Johann Wirrer und Manfred Leisser (alle ÖVP) Foto: W. Kraus

Bürgermeister Thomas Grießl wünschte allen gewählten Mandatären und den zehn Ortsvorstehern viel Erfolg für die künftige Arbeit in der Gemeinde und verlieh den Wappenschild der Stadtgemeinde Poysdorf zum Dank an die ausgeschiedenen Mandatäre und Ortsvorsteher. Unter ihnen vor allem Dr. Wolfgang Souczek (seit 20 Jahren im Gemeinderat, Stadtrat und Obmann der Mittelschul- und Sonderschulgemeinde) und Josef Gloss (Gemeinderat 2000-2020). Stadtpfarrer Bernd Kolo spendete dem Gemeinderat den Segen für die künftige Funktionsperiode.

## Aus dem Gemeinderat: Finanzen und Projekte

### Rechnungsabschluss 2019

Der Gemeinderat bestätigte in seiner Sitzung vom 6. Mai 2020 einstimmig den Rechnungsabschluss 2019.

Ordentlicher Haushalt	€ 15.446.575,78
Außerordentlicher Haushalt	€ 2.291.606,22
Schuldendienst per 01.01. 2019	€ 5.758.863,09
Schuldendienst per 31.12. 2019	€ 4.806.080,38

Der **Schuldenstand** von **€ 4.806.080,38** ist der niedrigste Schuldenstand seit 30 Jahren. Das ermöglichte die Umsetzung aller geplanten Projekte.

### Auftragsvergaben zu wichtigen Vorhaben

- Musikschule - Adaptierung und Sanierung der Räumlichkeiten im Schulgebäude Wiener Straße 5: € 496.201,85 excl. USt
- Klärschlamm Entsorgung  
Kläranlage Walterskirchen € 111.680,00 excl. USt
- Straßenbauvorhaben in allen Katastralgemeinden, Teil 1  
max. Investitionskosten (ohne Eigenleistungen) € 450.000,00 excl. USt

### Förderungen

Erwerb von E-Fahrrädern im Jahr 2020 - € 150,00 pro Fahrrad bis höchstens € 4.500,00.

### Krisensitzung wegen Ausbreitung der CORONA-Pandemie

Nachdem die **CORONA-Krise** auch schon Poysdorf erreicht hatte, berief der Bürgermeister am 11. März einen Krisenstab ein, um Maßnahmen gegen die weitere Verbreitung des Virus zu beschließen. Zum Schutz der Bevölkerung wurden gemäß der bundesweit gültigen Verordnung folgende Maßnahmen angeordnet, die ab 16. März galten:

- Kein Parteienverkehr im Rathaus und im Tourismusbüro
- Schließung des Wertstoffsammelzentrums
- Schließung der Musikschule und des Lernclubs
- Eingeschränkte Kinderbetreuung im Hort und im „Zwergenland“
- Absage sämtlicher Veranstaltungen
- Verschiebung der Stadt- und Gemeinderatssitzungen
- Stark eingeschränkter Amtsbetrieb und Bauhofbetrieb
- Sperre aller gemeindeeigenen Lokale und Jugendheime
- Versammlungsverbot im öffentlichen Raum (Sport- und Spielplätze, ...)

*CORONA-  
Krisensitzung  
der Stadtregie-  
rung*

*11. März 2020*

Österreichweit galten Ausgangsbeschränkungen bis 30. April.

Geschäfte, mit Ausnahme der Lebensmittelketten, Apotheken und Banken, waren bis 13. April zu, Geschäfte über 400m<sup>2</sup> bis 1. Mai.

Alle Gaststätten und Restaurants hatten bis 15. Mai geschlossen. Wirte stellten ihr Geschäftsmodell auf Abhol- bzw. Lieferdienst um.

Unsere Schulen öffneten erst wieder am 18. Mai. Danach wurde der Unterricht im Schichtbetrieb bis Anfang Juli fortgeführt.

Für die Risikogruppe der über 65-Jährigen organisierte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Pfarre einen Einkaufsdienst mit freiwilligen Helfern.

Der Bürgermeister traf sich mit Vizebürgermeister und den Stadträten nur mehr von daheim aus in Videokonferenzen über das Internet. Erst ab Mitte Mai stellte sich vorerst wieder langsam ein Normalbetrieb ein.

In der **GR-Sitzung vom 1. Oktober 2020** musste der Budgetvoranschlag 2020 aufgrund neuer Bestimmungen und der verminderten Einnahmen wegen der CORONA-Pandemie angepasst werden. Die Gesamtsumme der Erträge verringerte sich demnach von € 15.091.200,00 auf € 14.740.600,00 und die Gesamtsumme der Aufwendungen erhöhte sich von € 13.989.700,00 auf € 14.311.900,00.

Weiters wurde ein einstimmiger Beschluss über die Lieferung einer Containeranlage bei der Fa. Algeco Austria GmbH für eine zusätzliche **4. Gruppe im Kindergarten Poysdorf** gefasst. Wegen der großen Nachfrage wurde der Förderbetrag für den Ankauf von E-Bikes im Nachtragsvoranschlag auf € 10.000,00 ausgeweitet.

Der Gemeinderat hat ebenso einer finanziellen Unterstützung für archäologische **Grabungen** im Bereich der Fundzone Marchleithen in der **KG Kleinhadersdorf** über den Zeitraum von 2020 bis 2022 mit einem jährlichen Förderbetrag von € 15.000,00 zugestimmt. Das gegenständliche Forschungsprojekt, das von Univ. Prof. Dr. Wolfgang Neubauer geleitet wird, betrifft die **älteste bäuerliche Siedlung in Mitteleuropa**. Dr. Neubauer, wohnhaft in Föllim, wurde von den österreichischen Wissenschaftsjournalisten zum Wissenschaftler des Jahres 2015 erkoren. Als Direktor des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie hat der Experte mittels Bodenradar- und Magnetometersystemen in den letzten Jahren viele neue Erkenntnisse über die Kulturlandschaft rund um das Monument von Stonehenge in Südengland geliefert.

Ebensolche geophysikalischen Prospektionen führte Dr. Neubauer bereits 2017 und 2018 auf dem 5 ha großen Areal in Kleinhadersdorf durch. Die derzeitigen Grabungen im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts sollen nun noch mehr Aufschluss über die 7000 Jahre alte Siedlung bringen.



*Die Grabungsarbeiten werden unter Leitung von Dr. Neubauer von Archäologiestudenten der Universität Wien und Wissenschaftlern von ArchPro durchgeführt. Foto: W. Kraus*

### Ortsdurchfahrt Erdberg wird sicherer

Die Ortsdurchfahrt von Erdberg soll durch Sanierung und Rückbau sicherer werden. Die Planung erfolgte durch den NÖ Straßendienst in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Poysdorf und den Bewohnern von Erdberg. Für heuer waren die Arbeiten vom südlichen Ortsbeginn bis etwa zur Ortsmitte geplant. Die teilweise bis zu 9 m breite Fahrbahn wurde entsprechend den heutigen Verkehrserfordernissen auf eine Breite von 7,5 m rückgebaut. Ebenfalls zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit wird jeweils ein Fahrbahnteiler an beiden Ortsenden beitragen. 2021 sollte das Projekt am nördlichen Ortsende von Erdberg abgeschlossen sein. Im Anschluss werden der kombinierte Geh- und Radweg gestaltet.

### Fahrbahnsanierung auch in Kleinhadersdorf

Die Baukosten für die Sanierung der B 219 am westlichen Ortsende von Kleinhadersdorf einschließlich der Errichtung eines Fahrbahnteilers durch die Straßenmeisterei Poysdorf belaufen sich auf € 100.000. Das Land NÖ beteiligt sich mit € 80.000 an den Kosten.

### Die Umbauarbeiten am Rathaus sind abgeschlossen

Von Mai bis Anfang August war das Rathaus gänzlich verhüllt, zeigt sich jetzt nach dem Einbau neuer Fenster im ganzen Gebäude und dem Abschluss der Fassadenrenovierung in neuem Glanz. Damit findet ein jahrelanges Projekt nach der Adaptierung der Innenräume und der Schaffung der Barrierefreiheit einschließlich der Installierung eines Personenaufzugs einen würdigen Abschluss.



### Gemeinderatssitzung am 10. Dezember 2020

In der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember wurde der Voranschlag für das Jahr 2021 beschlossen. Demnach verringerte sich die Gesamtsumme der Erträge des Ergebnishaushaltes auf € 13.113.600,00. Die Gesamtsumme der Aufwendungen beträgt € 13.576.600,00.

Die Fa. Swietelsky wurde mit der Erschließung der Baugrundstücke in Poysdorf, Reishübel und in Ketzelsdorf, Triftstraße beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf € 363.936,64.

Die Druckleitung vom Regenüberlaufbecken bei der Fa. Reifen Fischer bis zur Volksschule muss saniert werden. Die Arbeiten wurden an die Fa. Quabus zu einer Angebotssumme von € 94.353,10 vergeben.

Die Stadtgemeinde unterstützt Vereine und Institutionen mit insgesamt € 84.440,82.

Die Stadtgemeinde Poysdorf wird weiterhin am Programm „LEADER Region Weinviertel Ost“ teilnehmen, um Zugang zu LEADER-Förderungen zu erhalten.

In den Katastralgemeinden Ketzelsdorf und Walterskirchen wurden je 7 Bauplätze verkauft.

„Windradstraße“ (Erdberg) und „Am Bahndamm“ (Walterskirchen) sind zwei neue Straßenbezeichnungen in der Großgemeinde.

## Aus dem Jahresablauf

### 20 Jahre Poysdorfer Stadtwein

Aufgrund der von der Regierung verordneten Maßnahmen musste die 20. Stadtweinverkostung heuer, so wie viele andere Veranstaltungen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Zur Vorausscheidung waren diesmal 27 Weinviertel DAC, 8 Rotweine, 15 Frizzante und 6 Sekte von den Poysdorfer Winzern eingereicht worden. Bei den Weißweinen machte der Grüne Veltliner, Weinviertel DAC, aus dem Weingut Lukas Heger das Rennen. Bei den Rotweinen hatte ein Cuvée aus Blauburger und Merlot vom Weingut Rainer Schuckert die Nase vorn, das Weingut Hauser überzeugte mit seinem Muskateller Frizzante und der Stadtsekt 2020 kommt diesmal aus dem Weingut Gmeinböck.

*20 Jahre Stadtwein*

*März 2020*



*Drei der vier Stadtweinwinzer 2020 kommen aus Wilhelmsdorf:  
Waltraud Hauser (P), StR Hans-Peter Vodicka, Rainer Schuckert (W), Lukas Heger (W),  
Bgm. Thomas Grießl und Manuel Gmeinböck (W)*

*Foto: W. Kraus*

### Vergewaltigung einer Poysdorferin

Eine 55-jährige Poysdorferin war am 28. April am frühen Nachmittag mit dem Verladen von Ziegelsteinen auf einem Wiesengrundstück am Poybach beschäftigt. Ein Unbekannter näherte sich der Frau und gab vor, ihr helfen zu wollen. Als sie ablehnte und ins Auto steigen wollte, folgte er ihr und bedrohte sie mit einem Küchenmesser. Die Frau leistete heftigen Widerstand, wobei sie

*DNA-Test lieferte  
den Beweis*

*28. April 2020*

ins Messer griff. Daraufhin flüchtete der Täter. Die Frau wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Landesklinikum Mistelbach gebracht.

Die Beamten der Polizei-Inspektion Poysdorf leiteten sofortige Fahndungsmaßnahmen mit dem Polizeihubschrauber ein. Zwei Diensthundestreifen, Beamte des Landeskriminalamtes NÖ und sieben Polizeistreifen unterstützten die Aktion – mit Erfolg: Ein 22-jähriger Mann aus Afghanistan wurde in einer Flüchtlingsunterkunft vorläufig fest genommen. Im Tatortbereich konnte ein etwa 20 Zentimeter langes Küchenmesser sichergestellt werden.

Der Untersuchungsrichter am Landesgericht Korneuburg sah aufgrund der Beweislage aber keinen dringenden Tatverdacht und setzte den Mann wieder auf freien Fuß. In der Gemeinde war die Aufregung über diese Entscheidung groß. Bürgermeister Thomas Grießl ließ seinem Unmut über das Vorgehen in einem Brief an Justizministerin Alma Zadic freien Lauf. Landtagspräsident Karl Wilfing initiierte eine parlamentarische Anfrage zu dem Vorfall.

Ein DNA-Test brachte eine Woche später ein positives Ergebnis und es wurden neuerlich umfangreiche Fahndungsmaßnahmen eingeleitet. Von dem mutmaßlichen Täter fehlte zunächst jede Spur. Letztlich wurde der Afghane am 5. Mai in Traiskirchen von Beamten der örtlichen Polizei-Inspektion festgenommen. Die Staatsanwaltschaft Korneuburg brachte daraufhin Anklage gegen den 22-jährigen Beschuldigten ein. Anfang August wurde der Afghane am Landesgericht Korneuburg zu zehn Jahren Haft verurteilt.

#### Milizsoldaten übernehmen zivile Aufgaben

Während der CORONA-Krise leistete das Österreichische Bundesheer wertvolle Dienste zum Schutz der Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung des alltäglichen Lebens, wie zum Beispiel beim Hilfsdienst in einem Postverteilercentrum. Am 4. Mai rückten erstmals auch 2.300 Milizsoldaten, d.h. Einsatzpräsenzdiener und freiwillig Waffenübende, in die Kasernen ein. Sie sollten die bisherigen Kräfte wie die verlängerten Grundwehrdiener und Berufssoldaten, die schon im Einsatz waren, unterstützen und auch ablösen.

In Poysdorf waren drei Züge mit insgesamt 150 Einsatzkräften stationiert, die größtenteils in den Hotels Rieder und Neustifter einquartiert waren. Der NÖ Militärkommandant Brigadier Martin Jawurek kam eigens nach Poysdorf, um sich bei Bgm. Thomas Grießl für die herzliche Aufnahme in der Weinstadt zu bedanken. Nach dem Bekanntwerden der ersten Grenzöffnungen unserer Nachbarländer endete bereits Anfang Juni der Einsatz der Miliz-Einheiten.

### Kulturgut Kellergassen

Im Rahmen eines Projekts des Bundesdenkmalamtes (BDA) mit der Stadtgemeinde Poysdorf, der Marktgemeinde Staatz sowie der NÖ Landesregierung wurden im Europäischen Kulturerbejahr 2018 in den Kellergassen „Alte Gerirgen“ in Ketzelsdorf und in der „Loamgstetten“ in Ameis intensive Vermessungen und bauhistorische Untersuchungen durchgeführt.

Der darauffolgende „Kellergassenkongress 2018“ in Poysdorf bildete den Abschluss dieser gemeinsamen Arbeit, um die Erforschung der schlichten Lehm-Architektur der Kellergassen voranzutreiben und das Bewusstsein für den Wert der Weinviertler Kellergassen zu heben. Die Ergebnisse des Symposiums und die wissenschaftlichen Beiträge der Vortragenden wurden von Dr. Gerold Eßer in dem Buch „Kulturlandschaft der Kellergassen“ zusammengefasst. Das Werk, mit dem er einen wichtigen Impuls für den Erhalt der „Dörfer ohne Rauchfang“ setzte, wurde Ende Juni in der Poysdorfer Kellergstetten präsentiert. In seiner Laudatio bekannte sich Landtagspräsident Karl Wilfing seitens des Landes NÖ dazu, die Aufnahme der Weinviertler Kellergassen in die Warteliste der Weltkulturerbestätten begleiten zu wollen.

*Buchpräsentation  
in der Gstetten*

*30. Juni 2020*



*Bgm. Thomas Grießl, Landeskonservator Hermann Fuchsberger, Joachim Maly (Obmann der Poysdorfer Kellerakademie), LT-Präsident Karl Wilfing, Gerold Eßer, Univ.-Prof. Caroline Jäger-Klein (berät den internationalen Denkmalbeirat in Sachen Weltkulturerbe), Christoph Bazil (Präsident des BDA), Bgm. Daniel Fröschl (Marktgemeinde Staatz) Foto: W. Kraus*

### Spatenstich für die Errichtung von vier Windrädern

In Anwesenheit von Umweltministerin Leonore Gewessler (GRÜNE) und LT-Präsident Karl Wilfing erfolgte am 17. Juli der Spatenstich für die Errichtung von vier weiteren Windrädern im Windpark Poysdorf-Wilfersdorf.

*Spatenstich für vier Windräder*

*17. Juli 2020*

Die 240 Meter hohen Windräder werden ab kommendem Jahr Strom für 12.000 Haushalte liefern. Die „Windkraft Simonsfeld“ wird dafür 25 Mio. Euro investieren. Bei der Finanzierung erhält das Unternehmen zum zweiten Mal Unterstützung durch die Europäische Investitionsbank (EIB).

Ab 2021 drehen sich im Windpark Poysdorf-Wilfersdorf dann insgesamt 26 Anlagen. Der Windpark ist damit der größte Niederösterreichs. Die „Windkraft Simonsfeld“ betreibt derzeit 84 Windräder in ganz Österreich und zwei in Bulgarien. Im Vorjahr produzierten die Anlagen etwa 577 Millionen Kilowatt – ein Verbrauch von 144.400 Haushalten.

### Poysdorf ist „klimaaktiv“ Projektpartner



Poysdorf darf sich über eine Auszeichnung freuen, die das Klimaschutzministerium an 40 auserwählte Gemeinden, Unternehmen, Institutionen und Organisationen vergeben hat, die sich für die Klimaschutzinitiative „klimaaktiv mobil“ vorbildhaft engagieren. Für das Projekt wurde die Errichtung des **Radweges** vom Stadtzentrum zum Freizeitzentrum beim Bade- teich von der Gemeinde eingereicht. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler überreichte die Urkunde an Bgm. Thomas Grießl im Beisein von Manfred Leisser. *Foto: G. Wlaschitz*

Entlang des neuen Rad- und Spazierweges soll ein Rast- und Erholungsplatz errichtet werden. Dafür hat die Stadtgemeinde eine Teilfläche des Grundstückes in der Laaer Straße 94 von MedR Dr. Peter und Dr. Ingrid Pichler entlang des Poybaches dazugepachtet.

### Renovierung der Dreifaltigkeitssäule

Die vor mehr als 300 Jahren aus Sandstein errichtete Pestsäule am Verkehrsknotenpunkt Dreifaltigkeitsplatz litt jahrelang unter dem Einfluss durch Abgase der LKW und dem mit Salz getränktem Spritzwasser. Dies führte dazu, dass sich die Säule bereits zu neigen begann. So entschied man sich daher, die Säule abzutragen und komplett restaurieren zu lassen.

Die Restaurierung der gesamten Säulenelemente wurde der „Restauration Company“ aus Königshof im Burgenland übertragen. Das Fundament stellte das Poysdorfer Bauunternehmen „Veltlinerbau“ her, die Stufenplatten wurden vom Poysdorfer Steinmetzbetrieb „Schreiber und Partner“ verlegt.

Die örtliche Bauaufsicht hatte Baumeister Ing. Peter Griebaum inne; ein gebürtiger Eibesthaler mit großer Erfahrung auf Baustellen von Sakralbauten.



*Die Baustelle Anfang Mai 2020*

*Foto: G. Wlaschitz*

### **Gesamtkosten**

**€ 514.510,78**

#### Davon entfallen auf:

Abbau, Entsorgung von Bauresten	€ 16.000
Herstellung Unterbau	€ 85.000
Instandsetzung Natursteinelemente	€ 45.000
Neuanfertigungen am Standsockel	€ 59.000
Neuanfertigung Teilsegmente Balustrade	€ 73.000
Anfertigung Ersatzstücke Vierungen	€ 59.000
Instandsetzung Armierungen, Attribute	€ 27.000
Montag Säulen und Balustrade	€ 42.000

Zugesagte Förderungen:

Bundesdenkmalamt	€ 67.100
Land NÖ, Kulturabteilung	€ 100.000
Sparkasse Poysdorf Privatstiftung	€ 72.000



*Die Baustelle Anfang Juni 2020*

*Foto: G. Wlaschitz*



*Die Baustelle Ende Juli 2020*

*Foto: G. Wlaschitz*



Mitte August 2020 war bereits der Sockel wieder versetzt

Foto: G. Wlaschitz

Die Südseite des Sockels ziert das Marktwappen von Poysdorf, darunter die Jahreszahl der Errichtung (1715) und die Jahreszahlen der früheren Renovierungen: 1832 und 1932.



Am 20. August stand die Säule wieder in ihrer Ganzheit an ihrem angestammten Platz

Foto: G. Wlaschitz

### Walk of Wine in der Gstetten



Der Walk of Wine in der Poysdorfer Keller-  
gstetten wurde um eine Platte der Stadtwein-  
winzer 2020 erweitert: Das Weingut Lukas  
Heger darf sich mit seinem Weinviertel DAC  
auf der Straße der Sieger ebenso verewigen  
wie das Weingut Rainer Schuckert mit seinem  
Rotwein-Cuvée aus Blauburger und Merlot.

*Foto: G. Wlaschitz*

### Landeshauptstadtwein kommt aus Poysdorf

„Römer“ heißt der NÖ Hauptstadtwein, der 2021 vom Weingut Hirtl nach  
St. Pölten geliefert werden wird. Eine St. Pöltner Abordnung hat in Poysdorf  
aus insgesamt 14 Weingütern das Weingut Hirtl als ihren Favoriten gewählt.  
Der Name „Römer“ wurde gewählt, um an die Gründung von St. Pölten als  
römische Siedlung „Aelium Cetium“ vor 1900 Jahren zu erinnern. Weinpaten  
waren Landtagspräsident Karl Wilfing und Bürgermeister Matthias Stadler.



*Bgm. Thomas Grießl und LT-Präsident Mag. Karl Wilfing verkosteten mit St.  
Pöltens Stadtchef Matthias Stadler den Grünen Veltliner der Familie Hirtl.*

*Foto: Arman Behpournia*

### Rekordsommer für Tourismus

In den Sommermonaten Juli, August und September begrüßte Poysdorf so  
viele Gäste wie noch nie in einem Sommer, denn Urlaubsreisen ins Ausland  
waren CORONA-bedingt mit großen Hürden verbunden. Im August wurde ein  
Plus von 11% und im September sogar von 24% erreicht. Die Nachfrage an  
Traktorrundfahrten stieg im August um 31% und die immer beliebter werden-  
den Kellergassenführungen verzeichneten ein Plus von 59%.

Dank seiner neuen Rad- und Wanderrouten war Poysdorf auch im Herbst ein attraktives Ziel für unsere Gäste: Sechs Radrouten mit Distanzen zwischen 15 und 30 Kilometern sowie sechs Wanderwege zwischen 4 km und 11 km Länge stehen für sportliche Aktivitäten weiterhin zur Verfügung.

### Winzertour statt Winzerfest

An Stelle des traditionsreichen Winzerfestes, das wegen der CORONA-Ansteckungsgefahr heuer leider nicht stattfinden konnte, entschloss man sich zu einem einmaligen Ersatzprogramm: Die „Poysdorfer Winzertour“ bot von Freitag bis Sonntag ein erlebnisreiches Wochenende rund um den Wein in Poysdorf: 16 Weingüter öffneten ihre Tore und am Sektstand der Pfarre im Reichensteinhof konnten sich die Besucher von der Vielfalt der Winzersekte und Frizzante unserer Weingüter überzeugen. Gratis Traktor-Shuttles führten die Gäste sicher von Weingut zu Weingut. Der amtierende Winzerfest-Präsident Andy Lee Lang aus dem Jahr 2019 erklärte sich bereit, sein ehrenvolles Amt für ein weiteres Jahr zu übernehmen

*Winzerfest einmal anders*

*11.–13. Sept.2020*

Am „Dirndlgwandsonntag“ segnete Stadtpfarrer Bernd Kolo im Rahmen einer Feldmesse und unter zahlreicher Teilnahme der Poysdorfer Bevölkerung die umfassend sanierte Dreifaltigkeitssäule. Festredner Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing fand zu einer Überleitung zur jetzigen Situation: „Unsere, barocke Pestsäule wurde 1715 aus Dankbarkeit errichtet, weil Poysdorf damals von der Pest verschont geblieben ist. Heute, nach 305 Jahren, darf sie gleichsam auch CORONA-Säule sein.“



*Als weitere Ehrengäste durfte Bürgermeister Thomas Grießl Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, LAbg Ing. Manfred Schulz, Dr. Hermann Fuchsberger und DI Gerold Eßer (NÖ Bundesdenkmalamt) sowie Nina Kallina (Denkmalpflege) begrüßen.*



*Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Festpräsident Andy Lee Lang, Stadtpfarrer Mag. Bernd Kolo, Veltlinerland-Weinkönigin Rebecca I. und Bgm. Thomas Grießl.*  
 Fotos: W. Kraus

Eröffnung des „Motorikparks“ musste ohne Publikum vorgenommen werden

Der „Generationenpark Prinz Eugen“ ist ein gelungenes Projekt der Gemeinde, das von der „LEADER Region Weinviertel Ost“ gefördert wurde.



*Der Bauhof leistete hervorragende Arbeit bei der Montage der Fitness-Geräte im Generationenpark, der am 18. Sept. in kleinem Rahmen eröffnet wurde.*

*Der Prinz-Eugen-Park ist wieder zu einem beliebten Treffpunkt für Alt und Jung geworden.  
Foto: G. Wlaschitz*

Erntedankfest in der Kellergstetten

Pfarrer Bernd Kolo lud am 18. Oktober zum Erntedankfest unter freiem Himmel in die Kellergstetten. Musikalisch wurde der Dankgottesdienst mit Abstand durch eine Bläsergruppe aus Jugendkapelle und Musikverein gestaltet. Der Stadtkirchenchor Poysdorf trat in etwas verkleinerter Formation auf. Diejenigen Mitglieder, die sich vor Ansteckung fürchteten, blieben diesmal fern. Ebenso viele Kirchenbesucher. Die Erntekrone und die Erntesträußchen für alle Besucher hatte Gertrude Messinger mit ihren Freunden in mühevoller Kleinarbeit vorbereitet.

*Erntedankfest in der Kellergstetten*

*18. Oktober 2020*



*Foto: W. Kraus*

### Poysdorfer Winzer feiern Erfolge bei der Austrian Wine Challenge Vienna



Bei der AWC Vienna 2020, seit 17 Jahren die größte offizielle anerkannte Weinbewertung der Welt, stellten sich 11.232 Weine von 1.510 Produzenten aus 41 Ländern einer strengen Jury. Dabei konnten die Poysdorfer Winzer beachtliche Erfolge erzielen.

*Poysdorfer Winzer erfolgreich bei der AWC Vienna*

*Oktober 2020*

Das **Weingut Hirtl** konnte sich sogar mit sieben Goldmedaillen und zwölf Silbermedaillen in die Reihe der **Drei-Stern-Weingüter** stellen.

Das Weingut Hugl-Wimmer holte viermal Gold und fünfmal Silber. Andere Poysdorfer Winzer durften sich ebenfalls über ihre Erfolge freuen:

Weingut Harald Haimer: 2x Gold, 7x Silber

Weingut Rieder: 1x Gold, 5x Silber

Weingut Kellerstöckl: 1x Gold, 3x Silber

Weingut Walek: 1x Gold, 1x Silber

### Kolping-Wohnhaus in der Feldsberger Straße wird generalsaniert

Kolping Poysdorf bietet seit 1979 sowohl als Tagesbetreuungsstätte als auch im Kolping-Wohnhaus in der Feldsberger Straße Hilfe und Unterstützung für Menschen mit Behinderung an. Um dem gestiegenen Anspruch gerecht zu werden, wird die Einrichtung in der Feldsberger Straße derzeit generalsaniert und erweitert, sodass nach der Fertigstellung 39 Wohnplätze und 76 Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung stehen werden. Die Hälfte der Bausumme in Höhe von über 6 Millionen Euro wird vom Land NÖ zur Verfügung gestellt.



*Bgm. Thomas Grießl, Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Mag. Christina Schodl-Meier und Sonja Willner besuchten die Baustelle in der Feldsberger Straße.*

*Fotos: W. Kraus*

### Die Weintaufe fand heuer online statt

Weinbauvereinsobmann Martin Hugl lud zur Segnung des Weinjahrganges 2020 in die Kellergasse „Alte Geringen“. Stadtpfarrer Bernd Kolo segnete einen Grünen Veltliner, Jg. 2020 nach einer kurzen Andacht. Wegen der CORONA-Bestimmungen fand die Zeremonie unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Also ohne Paten, Ehrengäste und Besucher. Lediglich LT-Präsident Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Thomas Grießl verfolgten das Geschehen über Livestream im Internet und genossen den jungen 2020er zu Hause im Wohnzimmer.

Der 2. Poysdorfer Christkindlmarkt musste ebenfalls abgesagt werden und sämtliche Adventfeiern fielen der CORONA-Pandemie zum Opfer. Zum Trost begleitete uns die festlich beleuchtete Dreifaltigkeitssäule durch die stille Zeit.



Foto: G. Wlaschitz

### Weihnachten im Lockdown

Dank der Klarstellung seitens der Bischofskonferenz waren der Kirchgang zur Christmette sowie das Hochamt am Christtag möglich. Es galt jedoch, den Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten, den Mund-Nasen-Schutz zu tragen und die Hygienemaßnahmen zu beachten. In Poysdorf wurden Krippenandacht, Mette und Hochamt von den erlaubten vier Mitgliedern des Kirchenchores anstelle der Pfarrgemeinde musikalisch umrahmt. Am Christtag sorgte Johann Tiwald an der Orgel zusätzlich für festliche Stimmung. Über Livestream war es wieder möglich, an allen Liturgiefeierlichkeiten der Pfarre von zu Hause aus teilzunehmen.

## Jubiläen, Ehrungen, Personen

### Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing ein 60er

Gerade zur Halbzeit der 5-jährigen Landtagsarbeit feierte Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing seinen 60. Geburtstag. CORONA-bedingt wurde im engsten Familienkreis zu Hause in Wetzelsdorf gefeiert. Doch gemeinsam mit Vizebürgermeister Mag. Josef Fürst und Stadtpfarrer Bernd Kolo gratulierte Bgm. Thomas Grießl dem Jubilar und dankte für den bisher unermüdlichen Einsatz für seine Heimatgemeinde Poysdorf.



*Foto: ÖVP NÖ*

Der Wetzelsdorfer Karl Wilfing wurde als Sohn des Politikers Karl Wilfing sen. am 26. September 1960 in Mistelbach geboren. 1985 begann seine politische Laufbahn im Gemeinderat von Poysdorf. Zwischen 1986 und 1995 war er Landesobmann der Jungen ÖVP Niederösterreich.

1990 wurde er zum Stadtrat gewählt und 1995 übernahm er den ÖAAB (Österreichischer Arbeiter- und Angestelltenbund.) als Bezirksobmann in Mistelbach. Seit 1995 hat er auch das Amt des Vorsitzenden des Vereins „Europaregion Weinviertel“ inne. Im Jahr 2000 folgte die Wahl zum Bürgermeister von Poysdorf und zum ÖVP-Bezirksparteiobmann.

Vom 28. März 1996 bis zum 23. Februar 2000 vertrat er die ÖVP im Bundesrat und war seit 24. Februar 2000 Abgeordneter zum NÖ Landtag. Dort ab 2008 Obmann des Verkehrsausschusses und seit 28. April 2011 Landesrat. Am 22. März 2018 wurde Karl Wilfing zum Nachfolger von Hans Penz als Präsident des NÖ Landtages gewählt.

### Franz Vinzens ging in Pension

Franz Vinzens trat nach 47 Jahren bei der Stadtgemeinde, zuletzt für das Meldewesen und die Wählererevidenz verantwortlich, in den wohlverdienten Ruhestand. Er bleibt weiter Ortsvorsteher von Poysbrunn und hat damit noch immer einen Fuß in der Tür zum Rathaus.

### Wechsel in der Leitung der LFS Poysdorf und Mistelbach

OSTr DI Martin Faber hat mit Ende des Schuljahres 2019/20 seinen Ruhestand angetreten. Seit 1. Jänner 2019 ist bereits Ing. Katharina Feichtinger-Ziniel mit der Leitung der Schule betraut.

An der LFS Mistelbach ist die Poysdorferin Veronika Schreder seit September 2020 mit der Schulleitung betraut, nachdem Ing. Christian Resch in Pension ging.

### Werner Weis: Neuer Kommandant an der Polizeiinspektion Mistelbach

Werner Weis, wohnhaft in Poysdorf und bisheriger Chef der Polizei-Inspektion in Ladendorf wechselte mit 1. September nach Mistelbach.

Seit 1984 im Polizeidienst, waren seine bisherigen Stationen Bernhardsthal, Poysdorf und Ladendorf. Zwischenzeitlich war er beim Gendarmerieeinsatzkommando und der Sondereingreifgruppe „Cobra“.

### Gasthaus Schreiber feierte 75-Jahr-Jubiläum

Das ehemalige Bahnhofsrestaurant Poysdorf wurde im Jahr 1945 von Josef Schreiber sen. übernommen. Sein Sohn Josef Schreiber jun. hat mit seiner Gattin Trude das Restaurant zu einer weit über die Grenzen Poysdorfs hinaus bekannten und beliebten Gaststätte ausgebaut. Sylvia und Günter Schreiber, die nun in 3. Generation den Betrieb führen, luden ihre Stammgäste zum 75er ein und verrieten dabei, dass bereits die 4. Generation in den Startlöchern stehe: Tochter Jutta absolviert derzeit im „Park Hyatt Vienna“ ihre Praxis-Ausbildung zur Restaurantfachfrau.

### Familienberatungsstelle feierte 45-Jahr-Jubiläum Nov. 2020

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, die im Hof des Hauses am Dreifaltigkeitsplatz 8 jeden 2. und 4. Mittwoch und jeden Donnerstag kostenlos in Anspruch genommen werden kann, feierte heuer ihren 45. Geburtstag. Das Beratungsteam besteht aus der Koordinatorin Michaela Kerbl, Karin Ullmann, Annemarie Brandstötter, Sandra Moun und Rudi Weiß, der seit 1990 in der Beratungsstelle arbeitet und auch deren Leiter war. Für die die juristische Beratung ist Katharina Harmer zuständig.

*45 Jahre Familien-  
beratungsstelle*

*Nov. 2020*

## Aus der Wirtschaft

### Neue Zahnarztpraxis für alle Kassen

Anfang März hat die junge Zahnärztin Dr. Sara Christian in Poysdorf eine neue Zahnarztordination für alle Kassen im Seniorenwohnhaus Brunngasse 6 in Betrieb genommen. Die Räumlichkeiten wurden durch die Stadtgemeinde nach den Plänen von Architekt Peter Waldbauer adaptiert und sind barrierefrei über den Innenhof zu erreichen. Neben einem geräumigen Wartezimmer mit Empfang stehen in der Praxis drei Behandlungsräume, ein Raum für 3D-Röntgenaufnahmen und Geräte nach modernster Technik zur Verfügung.

Dr. Christian wird in Zusammenarbeit mit ihrem Vater, der ausgebildeter Zahn-techniker ist, auch Zahnimplantate und Zahnspangen nach den Bedürfnissen der Patienten anfertigen. Sie ist Vertragsärztin für alle Krankenkassen.



*Bürgermeister Thomas Grießl dankt Stadtdirektor Otto Swoboda für seine Unterstützung bei den Adaptierungsmaßnahmen und wünscht Dr. Sara Christian einen guten Start in Poysdorf, wo sie nun auch ihren Wohnsitz eingerichtet hat.*

*Foto: Stadtgemeinde Poysdorf*

### 12 neue Wohnungen im Stadtzentrum



Die FüFe GmbH hat auf einem Areal zwischen Brunngasse und Oberer Markt 12 Wohneinheiten von 40m<sup>2</sup> bis 87m<sup>2</sup> errichtet. Nachdem der Spatenstich Anfang April erfolgte, waren die Wohnungen bis Ende 2020 bezugsfertig.

Betreiber des Projektes sind der gebürtige Poysdorfer Alexander Fürnwein und sein Geschäftspartner Jochen Fenz aus Laa/Thaya.

Kurzarbeit bei Gebauer & Griller – Aufschwung wieder in Sicht

Die COVID-19-Pandemie hatte weltweit wirtschaftliche Auswirkungen und betraf durchwegs alle Branchen auf fast allen Kontinenten, vor allem auch die Autoindustrie. Namhafte Autohersteller mussten auf Kurzarbeit umstellen oder ihre Werke teilweise still legen.

*Kurzarbeit bei  
Gebauer & Griller*

*1. April 2020*

Das wiederum hatte unmittelbare Auswirkungen auf Zulieferunternehmen. Dem Kabelwerk Gebauer & Griller brachen fast von einem Tag auf den anderen die Aufträge der internationalen Autoindustrie weg. Daher musste von der Firmenleitung ein Maßnahmenpaket geschnürt werden, das sowohl zu Kurzarbeit als auch zu Personalmaßnahmen geführt hat. Mitte Oktober gliederte die Firma die Aufzugssparte aus. Betroffen davon waren die Standorte in Wien, in der Slowakei und in Indien. *(Foto: G&G)*

Seit der Jahresmitte änderte sich die Situation für die Industrie allgemein. Sie war nicht vom Lockdown betroffen und erholte sich wieder mit der wachsenden Auslandsnachfrage. Der vermehrte Bedarf an hochwertigen Datenleitungen hatte auch positive Auswirkungen für das Kabelwerk Gebauer & Griller: Es werden wieder neue Mitarbeiter gesucht, um die Kapazitäten auszubauen. Weltweit arbeiten an elf Standorten insgesamt 4.400 Mitarbeiter für das Unternehmen.

*Gebauer & Griller  
sucht wieder Mit-  
arbeiter.*

*Herbst 2020*

Lagerhaus Poysdorf fusioniert mit Lagerhaus Mistelbach

Bei der Generalversammlung am 1. September 2020 beschlossen die Mitglieder der Lagerhaus Genossenschaften Weinviertel Mitte (Mistelbach) und Weinviertel Nordost (Poysdorf) die Fusion zum „Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost“ mit einer Doppelgeschäftsführung: Alfred Hiller leitet künftig den Bereich Agrar, Weinbau, Holz und Energie und Reinhard Bauer wird für die Bereiche Gartenmärkte, Baustoffe sowie für Gewerbe und Technik zuständig sein. Derzeit ist das „Lagerhaus Weinviertel Ost“ Arbeitgeber für 515 Mitarbeiter, darunter 42 Lehrlinge.

*RLH Weinviertel  
Ost ist besiegelt*

*1. Sept. 2020*

### Geschäftsübernahme von Nah & Frisch-Geschäft Stoiber

Familie Stoiber als Nahversorger am Poysdorfer Josefsplatz war viele Jahre eine Institution. Seit Anfang August führt nun Alfred Zemlyak gemeinsam mit seiner Frau Sylvia das Nah und Frisch-Geschäft im Stadtzentrum weiter.



Fotos: W. Kraus

*Neustart von  
Nah & Frisch am  
Josefsplatz*

*4. August 2020*

### SPAR-Markt trägt zur Zentrumsbelebung bei

Seit 17. September bietet der neue SPAR-Supermarkt in der Laaer Straße ein breites Warenangebot und faire Preise als hochwertiger Nahversorger. Er trägt damit zur weiteren Belebung des Stadtzentrums bei. Neben der 700 m<sup>2</sup> großen Verkaufsfläche mit rund 10.000 Artikeln bietet der SPAR-Markt 40 Parkplätze in der Laaer Straße und 20 Parkplätze in der Tiefgarage am Oberen Markt. Verwirklicht hat das Projekt Tischlermeister Martin Schlemmer als Bauherr mit Unterstützung seiner Tochter Architektin Petra Schlemmer.

*SPAR-Markt  
eröffnet*

*17. Sept. 2020*



*Stadtpfarrer Mag. Bernd Kolo segnete das Projekt im Beisein  
von LT-Präsident Mag. Karl Wilfing und Bgm. Thomas Grießl.*

*Foto: G. Wlaschitz*

### Wirtschaftlicher Stillstand wegen CORONA

Die Ölförderländer der OPEC und Russland konnten sich Anfang März nicht auf Einschränkung der Fördermengen einigen und brachten damit den Ölpreis und dann die Aktienmärkte zum Kollabieren. Mit einem Minus von bis zu 30% brach der Ölpreis am 9. März so stark ein, wie zuletzt beim 1. Golfkrieg 1991. Die US-Börsen starteten tiefrot. In Europa gaben die Börsen in Frankfurt oder London um fast acht Prozent nach. Wien erwischte es noch ärger mit 9,01%. Der Preis für das Fass Nordseeöl lag Ende März nur noch bei 25,10 US-Dollar, weil mehr Öl auf den Markt kam, obwohl immer weniger benötigt wurde. Das Coronavirus war in der Wirtschaft angekommen und drückte auf die Nachfrage. Der Tourismus war eingebrochen, Airlines brauchten weniger Kerosin, Regionen standen unter Quarantäne, es wurde weniger produziert.

*Wirtschaftlicher Stillstand wegen Covid-19 und Überförderung lässt Ölpreis abstürzen - Sprit billiger.*

*Schwarzer Montag an den Börsen.*

*9. März 2020*



Einzig Gewinner dabei waren nur die Autofahrer: Diesel kostete in Poysdorf nur noch 0,979 Euro, der Liter Superbenzin 0,989 Euro gegenüber € 1,25 und mehr zu Jahresbeginn. Der niedrige Rohölpreis und die CORONA-Pandemie wirkten sich auch voll auf die Bilanzen des teilstaatlichen Öl- und Gaskonzerns OMV aus: Minus 68 Mio. Euro in den ersten drei Monaten. Im April sank der Absatz von Benzin um 50%, jener von Diesel um 30% und von Kerosin um 90%.

Die Corona-Krise schlug, wie erwartet, mit voller Wucht auch auf den Arbeitsmarkt durch. Der österreichische Arbeitsmarkt erlebte die größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. Trotz eines 40 Mrd. Euro-Hilfspakets der Regierung und ihrer Einigung mit den Sozialpartnern auf Kurzarbeit und einem staatlichen Förderpaket von 10 Milliarden Euro, gab es in Österreich Mitte April 588.234 gemeldete Personen ohne Beschäftigung. 12,5% Arbeitslosenrate war ein Höchststand, wie er seit 1946 nicht mehr erzielt wurde. 1,2 Millionen befanden sich in Kurzarbeit. Hauptbetroffen waren dabei Tourismusbetriebe sowie die gesamte Gastronomie, die bis auf Lieferdienste bis Mitte Mai geschlossen halten mussten. Mit der Lockerung der Epidemieverordnungen und der Rückkehr der Arbeiter zu ihren Baustellen gingen die Arbeitslosenzahlen vorerst allmählich zurück und die Wirtschaft schien sich langsam zu erholen.

Trotz staatlicher Hilfsmaßnahmen in nie gekanntem Ausmaß fiel die Wirtschaft jedoch immer weiter zurück. Für heuer wurde ein gesamtstaatliches Defizit von 10,1% Prozent der Wirtschaftsleistung errechnet, das auch 2021 voraussichtlich mit 6,4% außergewöhnlich hoch bleiben wird. Die Staatsschulden erreichten Ende des Jahres 230 Mrd. Euro oder 84,8% des Bruttoinlandsprodukts<sup>1</sup> (BIP). Die gute Nachricht: Österreich verschuldet sich so günstig wie noch nie. Die Durchschnittsverzinsung für die gesamte Finanzschuld beträgt derzeit 1,55% pro Jahr.

*Arbeitsmarkt im  
Bann der  
CORONA-Krise*

*Quelle: Statistik  
Austria, IHS*

Der Arbeitsmarkt war das ganze Jahr im Bann der CORONA-Krise: Die Arbeitslosenraten fielen in den meisten EU-Ländern zweistellig aus. Bedingt durch den **2. Lockdown** und in weiterer Folge durch den **3. Lockdown**, von dem die Tourismusbranche besonders betroffen war, befanden sich zum Jahreswechsel österreichweit wieder mehr als 520.000 Menschen auf der Suche nach einem Job – ein Plus von 28% gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig waren mehr als 400.000 Beschäftigte in Kurzarbeit.

Ein wirtschaftlicher Aufschwung im nächsten Jahr wird vor allem davon abhängen wie gut es gelingt durch möglichst viele Impfungen eine Teilimmunsierung der Bevölkerung zu erreichen, um weitere Lockdowns zu verhindern. Denn je schneller wir die todbringende Seuche in den Griff bekommen, umso schneller wird sich die Wirtschaft wieder erholen und werden wir zur Normalität zurückkehren können.

Dass Menschen 2020 auch außerhalb des Faschings Masken tragen und in Hausarrest gesteckt werden, hat weder ein Prophet noch ein Astrologe vorausgesehen und der Pandemieverlauf im Jahr 2021 wird nach den Erfahrungen im abgelaufenen Jahr womöglich auch anders aussehen als Experten, wie Virologen und Epidemiologen, glauben. Denn mit Jahresende wurde bekannt, dass eine seit Herbst von Großbritannien ausgehende Variante des Virus auch in Österreich nachgewiesen werden konnte. Die britische Coronavirus-Mutation B.1.1.7. soll nicht nur ansteckender sein, sondern statistisch gesehen auch mehr junge Menschen betreffen.

---

<sup>1</sup> Das BIP misst den Gesamtwert aller Güter, also Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen.

## Schulen und Kindergärten

### Außenbereich des Kindergartens erhält neue Umzäunung



Nach den Sanierungsarbeiten 2019 im Innen- und Außenbereich im Kindergarten Poysdorf war heuer die Erneuerung des Gartenzauns an der Reihe. Das alte Zaungeflecht war komplett durchgerostet und war nicht mehr zu restaurieren. Dafür wurde es durch ein sehr dezentes Gitter ersetzt, das sich harmonisch dem Baustil des Hauses unterordnet. Ein gelungenes Beispiel für geschmackvolles Nebeneinander von Alt und Neu.

*Foto: G. Wlaschitz*

*Kindergarten  
erhält neue  
Umzäunung*

*Februar 2020*

### Distance Learning an der Mittelschule Poysdorf

2020 war ein Jahr, das auch unsere Schüler, Lehrer und Eltern ab Mitte März vor neue, unerwartete Herausforderungen stellte. Mehr als ein Drittel der Schultage in den vergangenen zehn Monaten mussten daheim bewältigt werden, denn die Schulen waren im Frühjahr vom 16. März bis 18. Mai und im Herbst vom 17. November bis 7. Dezember geschlossen. Nach dem 3. Lockdown ab 26. Dezember sollten die Schüler nochmals bis voraussichtlich 25. Jänner 2021 zu Hause lernen.

Die Lehrerinnen und Lehrer haben in Zeiten des Lockdowns versucht, die Kinder so gut wie möglich zu erreichen. Sei es durch intensive Kontakte mit den Eltern in der Volksschule als auch durch „Home-Schooling“ über Videochats mit der Lernplattform Microsoft Teams in der Mittelschule. Auch die Eltern erlebten durch den Lockdown eine Mehrfachbelastung sondergleichen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung war für viele überfordernd. Daher wurde während der Lockdowns ausnahmsweise für einzelne Kinder in kleinen Gruppen Unterricht in der Schule angeboten. Vor allem auch für lernschwache Kinder und für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Die Kommunikation der Pädagogen untereinander und mit den Schülerinnen und Schülern mittels Videokonferenz beziehungsweise über die Lernplattform war anfangs ebenfalls eine große Herausforderung für alle Beteiligten, weil erst die erforderliche Infrastruktur hergestellt werden musste.

#### 4. Gruppe für den Kindergarten Poysdorf

In Poysdorf steigt der Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder ab 2 ½ Jahren bis zum Schuleintritt. Bis jetzt wurden die Kindergartenkinder der Gemeinde schon in zehn Gruppen betreut. Weil die Stadt ständig wächst, wurde der Beschluss gefasst, im Kindergarten Poysdorf ab dem neuen Schuljahr eine vierte Gruppe einzurichten. Die erforderlichen Räumlichkeiten wurden durch einen Zubau in Form von Containern geschaffen und umfassen einen Gruppenraum mit Garderobe, Sanitäranlage sowie einen Personalraum und einen Abstellraum.

Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei € 150.000,00.



*Die Lieferung der Container am 16. September 2020 wurde von Bgm. Thomas Grießl und StR Hans-Peter Vodicka mit Spannung verfolgt.  
Fotos: G. Wlaschitz*

#### Brigitte Vorbeck – nach 30 Jahren im Kindergarten Poysbrunn im Ruhestand

Bgm. Thomas Grießl und Ortsvorsteher Franz Vinzens dankten gemeinsam mit Vertretern der Eltern für den unermüdlichen Einsatz.

### Neue Sportanlagen für die Mittelschule

Nach der Generalsanierung der Mittelschule erhielt die Bildungsstätte während der Sommerferien nun auch neue Sportanlagen. Eine Laufbahn für 60 m und 100 m, eine Weitsprung- und Kugelstoßanlage sowie ein Beachvolleyballplatz wurden komplett neu errichtet. Dazu kam noch ein Multifunktionsplatz für Handball und Basketball. Mit dem modernen Turnsaal und dem Hallenbad sind dem Bewegungsdrang der Kinder keine Grenzen mehr gesetzt.



*Foto: G. Wlaschitz*

### Planungsarbeiten für Sanierung der Volksschule

Nach der Mittelschule und der Musikschule soll in den nächsten Jahren auch die Volksschule Poysdorf einer Generalsanierung unterzogen werden. Zwecks Feststellung des Ist-Zustandes luden Bgm. Thomas Grießl und Schulreferent Vzbgm. Mag. Josef Fürst Anfang Dezember den Architekten Werner Zita zu einer ersten Begehung in die Volksschule. Die Planungsarbeiten sollen im kommenden Jahr stattfinden, Baubeginn soll 2022 sein.

## Aus der Pfarre

### Pfarrer Iosif Aenasoaei verstorben



Iosif Aenasoaei, bekannt als Pfarrer Josef, starb nach langer Krankheit im Haus der Barmherzigkeit in Wien im 54. Lebensjahr. Am 1. November 2019 hatte er einen schweren Schlaganfall erlitten, von dem er sich nicht mehr erholte. Der gebürtige Rumäne war von 2006 bis 2016 Seelsorger im Pfarrverband Poysdorf. Seine Beisetzung auf dem Poysdorfer Friedhof leitete Bischofsvikar Weihbischof Dr. Stephan Turnovszky. Aufgrund der CORONA-Pandemie war es der Bevölkerung nicht erlaubt, dem Begräbnis beizuwohnen.

### Erstes Bründlfest und Abschied

Zum seinem ersten Bründlfest als Stadtpfarrer von Poysdorf lud Bernd Kolo Probst Karl Pichlbauer aus Wr. Neustadt als Festprediger ein. Viele Gläubige aus der Umgebung waren gekommen um mit Karl Pichlbauer, im Weinviertel bekannt als Seelsorger von Fallbach und Religionsprofessor am Bundesrealgymnasium in Laa/Thaya, ein Wiedersehen zu feiern. Im Anschluss an die Festmesse dankte der Stadtpfarrer seinem ehemaligen Vorgesetzten Pichlbauer für seine lehrreichen und begleitenden Jahre in der Pfarre Wiener Neustadt. Gleichzeitig wurde Kaplan Ivan Babjak verabschiedet. Er wirkte zuletzt ein Jahr in Poysdorf und kehrt nun wieder zurück nach Kroatien, um in seiner Heimatdiözese in Zadar als Seelsorger zu wirken.

*1. Bründlfest*

*5. Juli 2020*



*Kaplan Ivan Babjak, Stadtpfarrer Bernd Kolo, Probst Karl Pichlbauer und Kaplan Phocas Niwemushumba.*

*Foto: W. Kraus*

50-jähriges Priesterjubiläum

Der pensionierte Seelsorger George van Horick feierte am Sonntag, dem 5. Juli in seinem Alterssitz Kleinschweinbarth das Goldene Priesterjubiläum. Weihbischof Stephan Turnovszky sandte eine Grußbotschaft und dankte dem ehemaligen Dechant und Pfarrer von Poysdorf für sein seelsorgerisches Wirken. Unter den Gratulanten auch Dechant Nwabor.

Pfarrer Steindl geht nach Rom

Bei der Sternwallfahrt der drei Pfarren Bullendorf, Kettlasbrunn und Wilfersdorf am 12. Juli nach Maria Bründl wurde Pfarrer Ernst Steindl verabschiedet.

Der ehemalige Kaplan in Poysdorf, Jugendseelsorger in Oberleis und Großrußbach war 17 Jahre Pfarrer im Pfarrverband Wilfersdorf und wird ab Herbst in Rom Spiritualität studieren.

Günther Schreiber aus Kleinhadersdorf folgt auf Pfarrer Ernst Steindl

Am Sonntag, dem 13. September wurde Mag. Günther Schreiber als Pfarrprovisor für die Pfarren Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn von Weihbischof Dr. Stephan Turnovszky in sein Amt eingeführt. Pfarrer Schreiber ist in Kleinhadersdorf aufgewachsen und war zuletzt als Kaplan in Perchtoldsdorf tätig. Nach seiner Primiz am 16. Juni 2015 in Kleinhadersdorf - die letzte fand dort 1922 statt - begann der Neupriester als Kaplan im Pfarrverband Ernstbrunn.

## Das Wetter 2020

### 2020 war das fünftwärmste Jahr in der Messgeschichte

2020 war eines der wärmsten Jahre, seit in Österreich die Temperatur statistisch erhoben wird – nur der Mai verlief relativ kühl. Im östlichen Bundesgebiet, wo die Messreihe bis ins Jahr 1768 zurückreicht, war es das fünftwärmste Jahr. Auf den Bergen war 2020 sogar das wärmste Jahr der Messgeschichte, gleichauf mit 2015. Im Vergleich zu einem typischen Jahr im Zeitraum 1961 bis 1990 war 2020 um 2 Grad wärmer - ein klarer Beweis für die Klimaerwärmung. Für diesen markanten Durchschnittswert waren vor allem die Monate Jänner, Februar, April, August und Dezember verantwortlich. Der Februar zum Beispiel wies ein Plus von über 4 Grad im Vergleich zum Durchschnitt auf. Der April fiel gute 2 Grad wärmer aus. Zu Monatsbeginn wurden in Poysdorf noch  $-6^{\circ}\text{C}$  in der Nacht auf den 1. April, bereits am Ostersonntag, dem 12. April, schon wieder angenehme  $+12^{\circ}\text{C}$  gemessen.



Während die vorangegangenen drei Jahre sehr trocken waren, brachte 2020 überdurchschnittlich viel Niederschlag: Es war eines der 25 nassesten Jahre seit Beginn der Niederschlags-Messreihe 1858. Es gab um 10% mehr Niederschlag als im Jahresmittel von 1981–2010. Schnee fiel äußerst selten, ganz zu schweigen von einer durchgehenden Schneedecke. Meistens war die weiße Pracht schon zu Mittag wieder dahin.

3. Dezember 2020 Foto: G. Wlaschitz

Das Jahr 2020 war ein ausgesprochen sonniges Jahr. Über das Staatsgebiet verteilt schien die Sonne in Österreich, verglichen mit dem Mittel von 1981 bis 2010, um 9% länger. Damit gehört das Jahr 2020 zu einem der zehn sonnigsten Jahre seit dem Jahr 1925. **Hitzerekord** in **Poysdorf** war am 28. Juli mit über  **$35^{\circ}\text{C}$** .

Quelle: ZAMG

**Weinjahrgang 2020 – Fruchtig spritzig**

Im schwierigen CORONA-Jahr wird es zumindest einen guten Wein geben. Zusammengefasst war 2020 nach vielen zu warmen, trockenen Sommern in der Vergangenheit wieder einmal ein typisches, österreichisches Weinjahr. Winter und Frühjahr waren sehr trocken und es gab keine Spätfrostschäden. Ein sonniger April sorgte dafür, dass sich die Reben gesund entwickeln konnten. Nennenswerte Niederschläge gab es erst nach der etwas verzögerten Blüte im Juni. Bis in den Herbst hinein waren die Temperaturen nahezu ideal: Heiße Sommertage wurden durch Niederschläge unterbrochen. Mit vitalen Reben und sehr gesundem, vollreifem Traubenmaterial präsentierten sich unsere Weingärten vor der Lese, die heuer etwas später als in den vergangenen Jahren begann.

Der Jahrgang 2020 fühlt sich schon jetzt frisch und moderat im Alkohol an und wir dürfen uns über sehr fruchtige, harmonische Weine freuen, die in der Qualität dem 2019er kaum nachstehen werden.

Von den im Durchschnitt erzielten 2,5 Mio. Hektoliter Wein ist die heuer erwartete Ernte mit 2,3 Mio. hl nicht weit entfernt. Es gibt aber noch genügend Bestände vom Jahrgang 2019. Im Lockdown fielen die Gastronomie und der Tourismus für den Weinverkauf komplett aus. Dafür haben sich die Weinkunden zwar im Lebensmittelhandel mit Wein eingedeckt und mit den im eigenen Lande urlaubenden Österreichern wurden neue Käuferschichten für unseren Wein gefunden. Wie sich das Überangebot am Markt künftig auf den Weinpreis niederschlagen wird, ist abzuwarten.

*RegR Georg Wlaschitz, Bezirksschulinspektor i. R.  
Poysdorf, im Dezember 2020*